

FidAR

FRAUEN
IN DIE
AUF SICHTSRÄTE

160
im DAX notierte
Unternehmen

Women-on-Board-Index
(WoB 160)

Transparente und aktuelle Dokumentation zum Anteil von Frauen im Aufsichtsrat und Vorstand der 160 im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen

Eine Studie von
FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.
Stand 15. Juni 2016



FidAR

Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

gefördert durch



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

RECHTLICHER HINWEIS

Die in dieser Untersuchung enthaltenen Informationen dienen allgemeinen Informationszwecken und beziehen sich nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person. Obwohl sich FidAR bei der Auswahl des Informationsangebotes um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet FidAR nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.

QUELENNACHWEIS

Bei den abgebildeten Diagrammen/Darstellungen in dieser Untersuchung handelt es sich ausschließlich um veranschaulichte Darstellungen von FidAR e.V., Berlin.

IMPRESSUM

Herausgeber:

FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

Kurfürstendamm 61

10707 Berlin, Deutschland

Tel. +49 (30) 887 14 47 16

Fax +49 (30) 887 14 47 20

info@fidar.de

www.fidar.de

Projektleitung und Inhalt: Monika Schulz-Strelow

Konzept und Redaktion: Matthias Struwe, Eye Communications

Gestaltung: Zech Dombrowsky Design

Bezug: FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

Kurfürstendamm 61

10707 Berlin

Der Abdruck der Studie oder von Auszügen daraus mit Quellenangabe ist gestattet. Belegexemplare werden an die oben angegebene Adresse erbeten.

© FidAR, Berlin, Juli 2016

EINLEITUNG

Vor 5 ½ Jahren hat FidAR mit dem Women-on-Board-Index zum ersten Mal ein Ranking vorgelegt, das den 160 im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen in Deutschland eine Standortbestimmung zur Chancengleichheit ermöglichte. Der durchschnittliche Frauenanteil in den Aufsichtsräten lag 2011 bei knapp 10 Prozent, in den Vorständen bei gerade einmal 3 Prozent. Knapp die Hälfte der Unternehmen hatte an der Führungsspitze überhaupt keine Frau. „Die Nullen müssen weg“ titelte das manager magazin seinerzeit zur Erstveröffentlichung des WoB-Index 160.

Der WoB-Index von FidAR hat durch die Vorlage von aktuellen Zahlen, durch ein Ranking, das den Unternehmen ihre Positionierung aufzeigte, und durch eine kontinuierliche Beobachtung und Bewertung der Fortschritte zum Veränderungsdruck beigetragen. Sowohl in den Aufsichtsräten als auch in den Vorständen hat sich der Frauenanteil zwischenzeitlich mehr als verdoppelt, bei den Vorständen allerdings auf einem sehr niedrigen Niveau. Viele Unternehmen haben ganz gezielt Frauen in die Führungsetagen berufen und damit erste Schritte zu einem Kulturwandel hin zu mehr gleichberechtigter Teilhabe eingeleitet. Dennoch war die Zunahme des Frauenanteils nur sehr gering.

Die Bundesregierung hat mit dem am 1. Mai 2015 in Kraft getretenen Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen die Konsequenz daraus gezogen und eine feste Quotenvorgabe eingeführt. Börsennotierte und voll mitbestimmte Unternehmen müssen ab 2016 bei Neubesetzungen im Aufsichtsrat einen Anteil von 30 Prozent Frauen erreichen – dies betrifft auch einen großen Teil der im DAX, SDAX, MDAX oder TecDAX gelisteten und im WoB-Index 160 untersuchten Unternehmen. Im vorliegenden WoB-Index 160 untersuchen wir auch die Entwicklung seit der Verabschiedung des Gesetzes im vergangenen Jahr.

Wir danken den Unternehmen, die uns bei der Recherche unterstützt haben, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das den WoB-Index fördert, und unserem Projektpartner Eye Communications für die gemeinsame Umsetzung.



Monika Schulz-Strelow
Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

INHALT

Einleitung	3
Inhalt	4
Wichtigste Ergebnisse / Executive Summary	5
Frauenanteil in Führungspositionen	5
Women-on-Board-Index	6
Women-on-Board-Index I (Aufsichtsrat und Vorstand)	7
Women-on-Board-Index IV (Anteilseignerseite Aufsichtsrat)	10
Frauen in Führungspositionen von DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen	12
Anteil Frauen im Aufsichtsrat (Gesamtaufichtsrat)	12
Anteil Frauen im Aufsichtsrat (nur Anteilseignerseite)	13
Anteil Frauen im Aufsichtsrat (nur ArbeitnehmervertreterInnen)	15
Anteil Frauen in den wichtigsten Ausschüssen der Aufsichtsräte	16
Anteil Frauen bei Nominierungen zum Aufsichtsrat	18
Anteil Frauen im Vorstand	18
Fazit & Danksagung	20
Hintergrund	21
Methodik der Befragung	23
FidAR im Profil	24
Ansprechpartnerinnen / Kontakt	26

WICHTIGSTE ERGEBNISSE / EXECUTIVE SUMMARY

FRAUENANTEIL IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN

- » Der Frauenanteil in Aufsichtsräten liegt bei **25,5** Prozent (01/2011: **10** Prozent).
- » Auf der Anteilseignerseite der Aufsichtsräte liegt der Frauenanteil im Verhältnis zum Gesamtaufichtsrat bei **14,4** Prozent (01/2011: **3** Prozent).
- » Die Zahl der weiblichen Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsräten im Verhältnis zum Gesamtaufichtsrat ist auf **11,3** Prozent gestiegen (01/2011: **6,9** Prozent).¹
- » Der Frauenanteil in Vorständen beträgt **6,5** Prozent (01/2011: **3** Prozent).
- » **25** (15,6 Prozent) der 160 DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen haben keine Frau im Aufsichtsrat (01/2011 80 - **50** Prozent
- » Der kumulierte Frauenanteil in Aufsichtsräten und Vorständen ist auf **16** Prozent gestiegen (01/2011: **6,5** Prozent).
- » Die Zahl der vollständig frauenfreien Führungsetagen (Aufsichtsrat und Vorstand) ist von **74** (01/2011: 46,5 Prozent) auf **18** (11,3 Prozent) gesunken.
- » **40** der **160** aktuell im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen haben seit Januar 2011 erstmals eine Frau in Aufsichtsrat und/oder Vorstand berufen.²
- » Aufseiten der Unternehmen ist jedoch insgesamt eine deutlich höhere Sensibilität bzgl. des Themas „Frauen in Führungspositionen“ spürbar. Viele Firmen verweisen darauf, dass sie unterhalb der Aufsichtsrats- und Vorstandsebene einen hohen Frauenanteil haben und auch systematisch versuchen, diesen weiter zu steigern.
- » Bei den Neunominierungen ist die Zahl der Kandidatinnen aus dem Ausland wieder rückläufig. Zahlreiche Unternehmen hatten versucht, mit ausländischen Frauen sowohl die Geschlechter- als auch die internationale Vielfalt in den Führungsetagen zu erhöhen, und damit auch den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex mit einer Person zu entsprechen.
- » Im internationalen Vergleich holt Deutschland auf. Allerdings haben in vielen europäischen Nachbarstaaten wie beispielsweise Frankreich schon früher verbindliche Mindestquoten dafür gesorgt, dass mehr Frauen in Aufsichtsräten und Vorständen bzw. Boards vertreten sind.³

¹ Dabei ist die abweichende Grundgesamtheit zu beachten, da in drittelparitätisch besetzten Aufsichtsräten die Zahl der Arbeitnehmervertreter geringer ist. Bereinigt ist der Frauenanteil auf Arbeitnehmerseite höher, allerdings war der Zuwachs auf der Anteilseignerseite in den vergangenen Jahren deutlich stärker.

² Zu beachten sind dabei die Änderungen in der Zusammensetzung der DAX-Indizes.

³ Vgl. EWob: Realizing Europe's Potential: Progress and Challenges, <http://european.ewob-network.eu/wp-content/uploads/2016/04/EWob-quant-report-WEB-spreads.pdf>

WOMEN-ON-BOARD-INDEX

Der Women-on-Board-Index bildet ein Ranking aus den Ergebnissen der Untersuchung von FidAR zum Anteil von Frauen in Führungspositionen der 160 im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen. Mit dem WoB-Index geht FidAR über eine rein statistische Darstellung hinaus. Das Ranking zeigt, welche Unternehmen in Deutschland beim Frauenanteil in Führungsgremien vorne liegen.

Der WoB-Index macht dabei nicht bei einer stichtagsbezogenen Betrachtung halt. Die Daten werden laufend aktualisiert und so die Entwicklung der Unternehmen in Hinblick auf den Anteil weiblicher Führungskräfte transparent, messbar und öffentlich gemacht. FidAR setzt damit die Forderungen der Bundesregierung, der Europäischen Kommission wie auch der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex nach mehr Transparenz hinsichtlich des Frauenanteils in Führungspositionen um.

Die Basis des aktuellen WoB-Index 160 bilden umfassende eigene Recherchen sowie die Befragung von allen 160 DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen. Aus den hierbei erhobenen rein quantitativen Daten wird der WoB-Index in vier Versionen gebildet, von denen wir zwei in dieser Studie veröffentlichen:

» **Women-on-Board-Index I (Aufsichtsrat und Vorstand)**

Der 1. Women-on-Board-Index wird aus dem prozentualen Anteil der Frauen im Aufsichtsrat und der Frauen im Vorstand im Verhältnis zur Gesamtzahl der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder gebildet.

» **Women-on-Board-Index IV (Anteilseignerseite Aufsichtsrat)**

Der 4. Women-on-Board-Index berücksichtigt ausschließlich den Frauenanteil auf der Anteilseignerseite der Aufsichtsräte im Verhältnis zur Gesamtzahl der Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseignerseite der DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen.

Der **Women-on-Board-Index II** (Einbeziehung der Aufsichtsräte auf Anteilseignerseite und der Vorstände) und der **Women-on-Board-Index III** (Einbeziehung ausschließlich der Aufsichtsräte auf Anteilseigner- und Arbeitnehmerseite) können im Internet unter www.wob-index.de bzw. unter www.fidar.de/wob-index eingesehen werden.



WOMEN-ON-BOARD-INDEX I (AUFSICHTSRAT UND VORSTAND)

WOMEN-ON-BOARD-INDEX 160 I

Frauenanteil im Aufsichtsrat und Vorstand der

160 DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen (Stand 15.06.2016)

Position 15.06.2016	Position 14.1.2011	Unternehmen	Notierung	Gesamtzahl AR- Mitgl.	Zahl Frauen AR	Anteil Frauen AR	Zahl Vorst. mitgl.	Zahl Frauen Vorst.	Anteil Frauen Vorst.	Änderung	WoB- Index I	Vergleich z. Stand 14.01.11
1	36	comdirect bank AG	SDAX	6	3	50,00%	4	1	25,00%	↗	37,50%	(+) 29,17
2	87	Aareal Bank AG	MDAX	12	4	33,33%	5	2	40,00%	↗	36,67%	(+) 36,67
3	-	Telefónica Deutschland Holding AG	TecDAX	16	6	37,50%	3	1	33,33%	-	35,42%	NEU
4	52	Deutsche Lufthansa AG	DAX	20	6	30,00%	5	2	40,00%	↗	35,00%	(+) 27,50
5	82	Deutsche Börse AG	DAX	12	5	41,67%	5	1	20,00%	↗	30,83%	(+) 28,06
6	51	Münchener Rück AG	DAX	20	8	40,00%	10	2	20,00%	↗	30,00%	(+) 22,11
7	8	Siemens AG	DAX	20	6	30,00%	7	2	28,57%	↗	29,29%	(+) 6,79
8	-	GFT Technologies SE	TecDAX	4	1	25,00%	3	1	33,33%	-	29,17%	NEU
8	16	MorphoSys AG	TecDAX	6	2	33,33%	4	1	25,00%	↗	29,17%	(+) 16,67
10	16	Deutsche Post AG	DAX	20	8	40,00%	6	1	16,67%	↗	28,33%	(+) 15,83
11	62	Allianz SE	DAX	12	4	33,33%	9	2	22,22%	↗	27,78%	(+) 23,61
12	-	Evonik Industries AG	MDAX	20	7	35,00%	5	1	20,00%	-	27,50%	NEU
13	32	Deutsche Telekom AG	DAX	20	8	40,00%	7	1	14,29%	↗	27,14%	(+) 17,14
14	16	Henkel AG & Co. KGaA	DAX	16	6	37,50%	6	1	16,67%	↗	27,08%	(+) 14,58
14	16	Merck KGaA	DAX	16	6	37,50%	6	1	16,67%	↗	27,08%	(+) 14,58
16	87	GRENKE AG	SDAX	6	2	33,33%	5	1	20,00%	↗	26,67%	(+) 26,67
17	87	Deutscheeteiligungs AG	SDAX	6	1	16,67%	3	1	33,33%	↗	25,00%	(+) 25,00
17	3	Deutz AG	SDAX	12	2	16,67%	3	1	33,33%	↘	25,00%	(-) 4,17
17	-	Ferratum OYJ	SDAX	4	0	0,00%	2	1	50,00%	-	25,00%	NEU
17	1	GfK SE	SDAX	10	3	30,00%	5	1	20,00%	↘	25,00%	(-) 15,00
21	13	Deutsche Bank AG	DAX	19	7	36,84%	8	1	12,50%	↗	24,67%	(+) 9,67
22	32	Fraport AG	MDAX	20	4	20,00%	4	1	25,00%	↗	22,50%	(+) 12,50
23	52	BMW AG	DAX	20	6	30,00%	8	1	12,50%	↗	21,25%	(+) 13,75
24	36	Amadeus Fire AG	SDAX	12	5	41,67%	2	0	0,00%	↗	20,83%	(+) 12,50
24	87	Bilfinger SE	MDAX	12	5	41,67%	4	0	0,00%	↗	20,83%	(+) 20,83
24	87	CEWE Stiftung & Co. KGaA	SDAX	12	5	41,67%	0	0	0,00%	↗	20,83%	(+) 20,83
24	-	Covestro AG	MDAX	12	5	41,67%	4	0	0,00%	-	20,83%	NEU
28	36	KWS SAAT SE	SDAX	6	1	16,67%	4	1	25,00%	↗	20,83%	(+) 12,50
29	87	Wirecard AG	TecDAX	5	2	40,00%	3	0	0,00%	↗	20,00%	(+) 20,00
30	57	BAYER AG	DAX	20	5	25,00%	7	1	14,29%	↗	19,64%	(+) 14,64
31	36	BASF SE	DAX	12	3	25,00%	8	1	12,50%	↗	18,75%	(+) 10,42
31	83	Daimler AG	DAX	20	5	25,00%	8	1	12,50%	↗	18,75%	(+) 16,25
31	16	Fielmann AG	MDAX	16	6	37,50%	6	0	0,00%	↗	18,75%	(+) 6,25
31	-	Hella KGaA Hueck & Co.	MDAX	16	6	37,50%	6	0	0,00%	-	18,75%	NEU
31	36	Infineon Technologies AG	DAX	16	6	37,50%	4	0	0,00%	↗	18,75%	(+) 10,42
31	9	RHÖN-KLINIKUM AG	MDAX	16	6	37,50%	4	0	0,00%	↗	18,75%	(+) 1,61
31	-	Wüstenrot & Württembergische AG	SDAX	16	6	37,50%	4	0	0,00%	-	18,75%	NEU
38	87	FUCHS PETROLUB SE	MDAX	6	1	16,67%	5	1	20,00%	↗	18,33%	(+) 18,33
39	87	HOCHTIEF AG	MDAX	14	5	35,71%	4	0	0,00%	↗	17,86%	(+) 17,86
40	16	Commerzbank AG	DAX	20	7	35,00%	7	0	0,00%	↗	17,50%	(+) 5,00
41	87	ADVA Optical Networking SE	TecDAX	3	1	33,33%	3	0	0,00%	↗	16,67%	(+) 16,67
41	87	Alstria office REIT-AG	MDAX	6	2	33,33%	2	0	0,00%	↗	16,67%	(+) 16,67
41	10	Bechtle AG	TecDAX	12	4	33,33%	3	0	0,00%	↔	16,67%	gleich
41	36	Bertrandt AG	SDAX	6	2	33,33%	4	0	0,00%	↗	16,67%	(+) 8,33
41	5	Biotest AG	SDAX	6	2	33,33%	3	0	0,00%	↘	16,67%	(-) 8,33
41	36	Brenntag AG	MDAX	6	2	33,33%	5	0	0,00%	↗	16,67%	(+) 8,33
41	87	Carl Zeiss Meditec AG	TecDAX	6	2	33,33%	3	0	0,00%	↗	16,67%	(+) 16,67
41	87	CTS Eventim AG	MDAX	3	1	33,33%	3	0	0,00%	↗	16,67%	(+) 16,67
41	87	Deutsche EuroShop AG	MDAX	9	3	33,33%	2	0	0,00%	↗	16,67%	(+) 16,67
41	-	Deutsche Pfandbriefbank AG	MDAX	9	3	33,33%	4	0	0,00%	-	16,67%	NEU



Position 15.06.2016	Position 14.1.2011	Unternehmen	Notierung	Gesamtzahl AR- Mitgl.	Zahl Frauen AR	Anteil Frauen AR	Zahl Vorst. mitgl.	Zahl Frauen Vorst.	Anteil Frauen Vorst.	Änderung	WoB- Index I	Vergleich z. Stand 14.01.11
41	87	DIC Asset AG	SDAX	6	0	0,00%	3	1	33,33%	↗	16,67%	(+) 16,67
41	62	Dürr AG	MDAX	12	4	33,33%	2	0	0,00%	↗	16,67%	(+) 12,50
41	62	EringKlinger AG	SDAX	12	4	33,33%	3	0	0,00%	↗	16,67%	(+) 12,50
41	32	EVOTEC AG	TecDAX	6	2	33,33%	4	0	0,00%	↗	16,67%	(+) 6,67
41	36	freenet AG	TecDAX	12	4	33,33%	3	0	0,00%	↗	16,67%	(+) 8,33
41	87	Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	DAX	6	2	33,33%	7	0	0,00%	↗	16,67%	(+) 16,67
41	87	Fresenius SE & Co. KGaA	DAX	12	4	33,33%	6	0	0,00%	↗	16,67%	(+) 16,67
41	87	GEA Group AG	MDAX	12	4	33,33%	4	0	0,00%	↗	16,67%	(+) 16,67
41	62	Gerresheimer AG	MDAX	12	4	33,33%	3	0	0,00%	↗	16,67%	(+) 12,50
41	-	Hamborner REIT AG	SDAX	9	3	33,33%	2	0	0,00%	-	16,67%	NEU
41	87	Hannover Rück SE	MDAX	9	3	33,33%	7	0	0,00%	↗	16,67%	(+) 16,67
41	62	Hugo Boss AG	MDAX	12	4	33,33%	2	0	0,00%	↗	16,67%	(+) 12,50
41	36	JENOPTIK AG	TecDAX	12	4	33,33%	2	0	0,00%	↗	16,67%	(+) 8,33
41	62	Jungheinrich AG	MDAX	12	4	33,33%	5	0	0,00%	↗	16,67%	(+) 12,50
41	-	Koenig & Bauer AG	SDAX	12	4	33,33%	2	0	0,00%	-	16,67%	NEU
41	87	ProSiebenSat.1 Media SE	DAX	9	3	33,33%	7	0	0,00%	↗	16,67%	(+) 16,67
41	-	RTL Group S.A.	MDAX	9	0	0,00%	3	1	33,33%	-	16,67%	NEU
41	87	SAF-HOLLAND S.A.	SDAX	6	2	33,33%	4	0	0,00%	↗	16,67%	(+) 16,67
41	-	Siltronic AG	TecDAX	12	4	33,33%	2	0	0,00%	-	16,67%	NEU
41	87	STRATEC Biomedical AG	TecDAX	3	1	33,33%	3	0	0,00%	↗	16,67%	(+) 16,67
41	87	Ströer SE & Co. KGaA	MDAX	6	2	33,33%	3	0	0,00%	↗	16,67%	(+) 16,67
41	36	Symrise AG	MDAX	12	4	33,33%	3	0	0,00%	↗	16,67%	(+) 8,33
41	10	TAG Immobilien AG	MDAX	6	0	0,00%	3	1	33,33%	↔	16,67%	gleich
41	-	Tele Columbus AG	SDAX	6	2	33,33%	2	0	0,00%	-	16,67%	NEU
41	-	Vonovia SE (ehemals Deutsche Annington)	DAX	12	4	33,33%	4	0	0,00%	-	16,67%	NEU
41	87	WINCOR NIXDORF AG	SDAX	12	4	33,33%	4	0	0,00%	↗	16,67%	(+) 16,67
41	-	XING AG	TecDAX	6	2	33,33%	4	0	0,00%	-	16,67%	NEU
41	87	ZEAL Network SE (ehem. Tipp24 SE)	SDAX	6	0	0,00%	3	1	33,33%	↗	16,67%	(+) 16,67
41	-	Zooplus AG	SDAX	5	0	0,00%	3	1	33,33%	-	16,67%	NEU
80	-	Schaeffler AG	MDAX	20	4	20,00%	8	1	12,50%	-	16,25%	NEU
81	36	adidas AG	DAX	16	5	31,25%	5	0	0,00%	↗	15,63%	(+) 7,29
82	83	Continental AG	DAX	20	4	20,00%	9	1	11,11%	↗	15,56%	(+) 13,06
82	83	Volkswagen AG	DAX	20	4	20,00%	9	1	11,11%	↗	15,56%	(+) 13,06
84	57	RWE AG	DAX	20	6	30,00%	4	0	0,00%	↗	15,00%	(+) 10,00
85	56	QIAGEN N.V.	TecDAX	7	2	28,57%	2	0	0,00%	↗	14,29%	(+) 8,73
86	15	E.ON SE	DAX	18	5	27,78%	4	0	0,00%	↗	13,89%	(+) 0,56
87	87	Airbus Group SE	MDAX	12	3	25,00%	14	0	0,00%	↗	12,50%	(+) 12,50
87	16	Beiersdorf AG	DAX	12	3	25,00%	6	0	0,00%	↔	12,50%	gleich
87	5	Gerry Weber International AG	SDAX	12	3	25,00%	3	0	0,00%	↘	12,50%	(-) 12,50
87	62	Grammer AG	SDAX	12	3	25,00%	3	0	0,00%	↗	12,50%	(+) 8,33
87	77	Heidelberger Druckmaschinen AG	SDAX	12	3	25,00%	4	0	0,00%	↗	12,50%	(+) 9,37
87	-	KION GROUP AG	MDAX	16	4	25,00%	4	0	0,00%	-	12,50%	NEU
87	87	Krones AG	MDAX	12	3	25,00%	6	0	0,00%	↗	12,50%	(+) 12,50
87	62	LANXESS AG	MDAX	12	3	25,00%	4	0	0,00%	↗	12,50%	(+) 8,33
87	62	Leoni AG	MDAX	12	3	25,00%	3	0	0,00%	↗	12,50%	(+) 8,33
87	87	Linde AG	DAX	12	3	25,00%	5	0	0,00%	↗	12,50%	(+) 12,50
87	57	METRO AG	MDAX	20	5	25,00%	5	0	0,00%	↗	12,50%	(+) 7,50
87	-	OSRAM Licht AG	MDAX	12	3	25,00%	2	0	0,00%	-	12,50%	NEU
87	87	Rheinmetall AG	MDAX	16	4	25,00%	3	0	0,00%	↗	12,50%	(+) 12,50
87	-	Sartorius AG	TecDAX	12	3	25,00%	3	0	0,00%	-	12,50%	NEU
87	62	SGL CARBON SE	SDAX	12	3	25,00%	3	0	0,00%	↗	12,50%	(+) 8,33
87	-	Talanx AG	MDAX	16	4	25,00%	6	0	0,00%	-	12,50%	NEU
87	52	thyssenkrupp AG	DAX	20	5	25,00%	4	0	0,00%	↗	12,50%	(+) 5,00
87	62	WashTec AG	SDAX	6	0	0,00%	4	1	25,00%	↗	12,50%	(+) 8,33
105	86	Salzgitter AG	MDAX	21	5	23,81%	3	0	0,00%	↗	11,90%	(+) 9,52
106	29	Axel Springer SE	MDAX	9	2	22,22%	4	0	0,00%	↔	11,11%	gleich
106	28	SAP SE	DAX	18	4	22,22%	8	0	0,00%	↘	11,11%	(-) 0,35
108	87	Südzucker AG	MDAX	20	4	20,00%	4	0	0,00%	↗	10,00%	(+) 10,00
109	77	BayWa AG	SDAX	16	3	18,75%	5	0	0,00%	↗	9,38%	(+) 6,25
109	77	K + S AG	MDAX	16	3	18,75%	4	0	0,00%	↗	9,38%	(+) 6,25



Position 15.06.2016	Position 14.1.2011	Unternehmen	Notierung	Gesamtzahl AR-Mitgl.	Zahl Frauen AR	Anteil Frauen AR	Zahl Vorst. mitgl.	Zahl Frauen Vorst.	Anteil Frauen Vorst.	Änderung	WoB-Index I	Vergleich z. Stand 14.01.11
111	87	AIXTRON SE	TecDAX	6	1	16,67%	2	0	0,00%	↗	8,33%	(+) 8,33
111	62	Aurubis AG	MDAX	12	2	16,67%	3	0	0,00%	↗	8,33%	(+) 4,17
111	-	CANCOM SE	TecDAX	6	1	16,67%	2	0	0,00%	-	8,33%	NEU
111	-	CompuGroup Medical SE	TecDAX	6	1	16,67%	4	0	0,00%	-	8,33%	NEU
111	16	DMG MORI AG (ehem. Gildemeister AG)	MDAX	12	2	16,67%	3	0	0,00%	↘	8,33%	(-) 4,17
111	87	Drillisch AG	TecDAX	6	1	16,67%	3	0	0,00%	↗	8,33%	(+) 8,33
111	87	Hamburger Hafen und Logistik AG	SDAX	12	2	16,67%	4	0	0,00%	↗	8,33%	(+) 8,33
111	-	Hapag-Lloyd AG	SDAX	12	2	16,67%	4	0	0,00%	-	8,33%	NEU
111	87	HeidelbergCement AG	DAX	12	2	16,67%	7	0	0,00%	↗	8,33%	(+) 8,33
111	87	HORNBACH HOLDING AG & Co. KGaA	SDAX	6	1	16,67%	2	0	0,00%	↗	8,33%	(+) 8,33
111	87	Indus Holding AG	SDAX	6	1	16,67%	3	0	0,00%	↗	8,33%	(+) 8,33
111	62	KUKA AG	MDAX	12	2	16,67%	2	0	0,00%	↗	8,33%	(+) 4,17
111	-	LEG Immobilien AG	MDAX	6	1	16,67%	3	0	0,00%	-	8,33%	NEU
111	62	MTU Aero Engines AG	MDAX	12	2	16,67%	3	0	0,00%	↗	8,33%	(+) 4,17
111	87	Nordex SE	TecDAX	6	1	16,67%	4	0	0,00%	↗	8,33%	(+) 8,33
111	-	Norma Group SE	MDAX	6	1	16,67%	4	0	0,00%	-	8,33%	NEU
111	-	RIB Software AG	TecDAX	6	1	16,67%	4	0	0,00%	-	8,33%	NEU
111	87	SMA Solar Technology AG	TecDAX	12	2	16,67%	3	0	0,00%	↗	8,33%	(+) 8,33
111	16	Software AG	TecDAX	6	1	16,67%	4	0	0,00%	↘	8,33%	(-) 4,17
111	62	Steinhoff International Holdings N.V.	MDAX	12	2	16,67%	3	0	0,00%	↗	8,33%	(+) 4,17
111	87	TAKKT AG	SDAX	6	1	16,67%	3	0	0,00%	↗	8,33%	(+) 8,33
111	-	TLG IMMOBILIEN AG	SDAX	6	1	16,67%	2	0	0,00%	-	8,33%	NEU
111	87	Vossloh AG	SDAX	6	1	16,67%	3	0	0,00%	↗	8,33%	(+) 8,33
111	87	WCM Beteiligungs- und Grundbesitz AG	SDAX	6	1	16,67%	2	0	0,00%	↗	8,33%	(+) 8,33
135	77	Wacker Chemie AG	MDAX	16	2	12,50%	4	0	0,00%	↗	6,25%	(+) 3,13
136	-	Borussia Dortmund GmbH & Co.KG aA	SDAX	9	1	11,11%	2	0	0,00%	-	5,56%	NEU
136	-	Braas Monier Building Group SA	SDAX	9	1	11,11%	3	0	0,00%	-	5,56%	NEU
136	36	Puma SE	SDAX	9	1	11,11%	3	0	0,00%	↘	5,56%	(-) 2,78
136	-	Scout24 AG	SDAX	9	1	11,11%	2	0	0,00%	-	5,56%	NEU
136	29	STADA Arzneimittel AG	MDAX	9	1	11,11%	3	0	0,00%	↘	5,56%	(-) 5,56
136	-	Zalando SE	MDAX	9	1	11,11%	3	0	0,00%	-	5,56%	NEU
142	14	Drägerwerk AG & Co. KGaA	TecDAX	12	1	8,33%	5	0	0,00%	↘	4,17%	(-) 10,00
143	-	Adler Real Estate AG	SDAX	3	0	0,00%	2	0	0,00%	-	0,00%	NEU
143	87	ADO Properties S.A.	SDAX	7	0	0,00%	3	0	0,00%	↔	0,00%	gleich
143	-	Capital Stage AG	SDAX	6	0	0,00%	2	0	0,00%	-	0,00%	NEU
143	87	Deutsche Wohnen AG	MDAX	6	0	0,00%	2	0	0,00%	↔	0,00%	gleich
143	87	Dialog Semiconductor plc	TecDAX	6	0	0,00%	2	0	0,00%	↔	0,00%	gleich
143	87	Hypoport AG	SDAX	3	0	0,00%	4	0	0,00%	↔	0,00%	gleich
143	87	Klöckner & Co SE	SDAX	6	0	0,00%	4	0	0,00%	↔	0,00%	gleich
143	-	Nemetschek SE	TecDAX	3	0	0,00%	3	0	0,00%	-	0,00%	NEU
143	87	PATRIZIA Immobilien AG	SDAX	3	0	0,00%	3	0	0,00%	↔	0,00%	gleich
143	87	Pfeiffer Vacuum Technology AG	TecDAX	6	0	0,00%	2	0	0,00%	↔	0,00%	gleich
143	87	Rational AG	SDAX	6	0	0,00%	4	0	0,00%	↔	0,00%	gleich
143	-	Sixt Leasing AG	SDAX	3	0	0,00%	2	0	0,00%	-	0,00%	NEU
143	62	SLM Solutions Group AG	TecDAX	6	0	0,00%	3	0	0,00%	↘	0,00%	(-) 4,17
143	-	Stabilus SE	SDAX	4	0	0,00%	2	0	0,00%	-	0,00%	NEU
143	62	Süss MicroTec AG	TecDAX	3	0	0,00%	3	0	0,00%	↘	0,00%	(-) 4,17
143	87	United Internet AG	TecDAX	3	0	0,00%	5	0	0,00%	↔	0,00%	gleich
143	87	VTG AG	SDAX	6	0	0,00%	4	0	0,00%	↔	0,00%	gleich
143	87	Wacker Neuson SE	SDAX	6	0	0,00%	4	0	0,00%	↔	0,00%	gleich
Ergebnis:				1705	435	25,51%	645	42	6,51%		16,01%	(+) 9,52

18 (11,3 %) der 160 DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen haben keine Frau in Aufsichtsrat oder Vorstand (01/2011 74 - 46,3 %)

Anmerkungen:

> FidAR bemüht sich bei der Erhebung der Informationen um größtmögliche Sorgfalt. Dennoch haftet FidAR nicht für deren Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.

> Alle Daten beziehen sich auf den Stand 15.06.2016. Die Abfrage zur Überprüfung der Daten erfolgte bis Juni 2016.

> Bereits berücksichtigt sind die Veränderungen für die Auswahlindizes der Deutschen Börse vom 3.06.2016, die zum 20.06.2016 wirksam wurden. Ferner wurden bereits berücksichtigt die Änderungen im Aufsichtsrat der wirecard AG (16.06.2016), der Volkswagen AG (22.06.2016), der BAUER AG (23.06.2016) und der adidas AG (veröffentlicht 28.06.2016) sowie im Vorstand der Allianz SE (1.07.2016). Bei der HOCHTIEF AG steht die Wahl von 2 Arbeitnehmervertretern noch aus, derzeit hat der Aufsichtsrat nur 14 Mitglieder.

WOMEN-ON-BOARD-INDEX IV (ANTEILSEIGNERSEITE AUFSICHTSRAT)

In der Darstellung werden nur die **125** Unternehmen aufgeführt, die mindestens eine Frau auf der Anteilseignerseite im Aufsichtsrat haben.

WOMEN-ON-BOARD-INDEX IV										
Aufsichtsräte Anteilseignerseite (Stand 15.06.2016)										
Position 15.06.2016	Position 14.1.2011	Unternehmen	Notierung	Gesamtzahl AR-Mitgl.	Zahl Frauen AR	Zahl AR-Mitgl. AE-Seite ges.	Zahl Frauen AE-Seite	Änderung	WoB-Index AR AE-Seite	Vergleich z. Stand 14.1.2011
1	43	Bilfinger SE	MDAX	12	5	6	3	↔	50,00%	(+) 50,00
1	-	Hella KGaA Hueck & Co.	MDAX	16	6	8	4	-	50,00%	NEU
1	-	Telefónica Deutschland Holding AG	TecDAX	16	6	8	4	-	50,00%	NEU
1	-	Wüstenrot & Württembergische AG	SDAX	16	6	8	4	-	50,00%	NEU
5	43	Wirecard AG	TecDAX	5	2	5	2	↔	40,00%	(+) 40,00
6	43	Aareal Bank AG	MDAX	12	4	8	3	↔	37,50%	(+) 37,50
6	43	Deutsche Börse AG	DAX	12	5	8	3	↔	37,50%	(+) 37,50
6	26	Fiellmann AG	MDAX	16	6	8	3	↗	37,50%	(+) 25,00
6	43	HOCHTIEF AG	MDAX	14	5	8	3	↔	37,50%	(+) 37,50
6	-	KION GROUP AG	MDAX	16	4	8	3	-	37,50%	NEU
6	33	RHÖN-KLINIKUM AG	MDAX	16	6	8	3	↗	37,50%	(+) 27,50
12	43	ADVA Optical Networking SE	TecDAX	3	1	3	1	↔	33,33%	(+) 33,33
12	14	Allianz SE	DAX	12	4	6	2	↗	33,33%	(+) 16,67
12	43	Alstria office REIT-AG	MDAX	6	2	6	2	↔	33,33%	(+) 33,33
12	43	Amadeus Fire AG	SDAX	12	5	6	2	↔	33,33%	(+) 33,33
12	14	BASF SE	DAX	12	3	6	2	↗	33,33%	(+) 16,67
12	14	Bechtle AG	TecDAX	12	4	6	2	↗	33,33%	(+) 16,67
12	14	Beiersdorf AG	DAX	12	3	6	2	↗	33,33%	(+) 16,67
12	14	Brenntag AG	MDAX	6	2	6	2	↗	33,33%	(+) 16,67
12	43	CEWE Stiftung & Co. KGaA	SDAX	12	5	6	2	↔	33,33%	(+) 33,33
12	-	Covestro AG	MDAX	12	5	6	2	-	33,33%	NEU
12	43	CTS Eventim AG	MDAX	3	1	3	1	↔	33,33%	(+) 33,33
12	33	Deutsche Bank AG	DAX	19	7	9	3	↗	33,33%	(+) 23,33
12	43	Deutsche EuroShop AG	MDAX	9	3	9	3	↔	33,33%	(+) 33,33
12	-	Deutsche Pfandbriefbank AG	MDAX	9	3	6	2	-	33,33%	NEU
12	14	Dürr AG	MDAX	12	4	6	2	↗	33,33%	(+) 16,67
12	33	E.ON SE	DAX	18	5	9	3	↗	33,33%	(+) 23,33
12	43	ElringKlinger AG	SDAX	12	4	6	2	↔	33,33%	(+) 33,33
12	11	EVOTEC AG	TecDAX	6	2	6	2	↗	33,33%	(+) 13,33
12	43	Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	DAX	6	2	6	2	↔	33,33%	(+) 33,33
12	43	Fresenius SE & Co. KGaA	DAX	12	4	6	2	↔	33,33%	(+) 33,33
12	43	GEA Group AG	MDAX	12	4	6	2	↔	33,33%	(+) 33,33
12	43	Gerresheimer AG	MDAX	12	4	6	2	↔	33,33%	(+) 33,33
12	4	Gerry Weber International AG	SDAX	12	3	6	2	↗	33,33%	(+) 8,33
12	43	GRENKE AG	SDAX	6	2	6	2	↔	33,33%	(+) 33,33
12	-	Hamborner REIT AG	SDAX	9	3	6	2	-	33,33%	NEU
12	43	Hamburger Hafen und Logistik AG	SDAX	12	2	6	2	↔	33,33%	(+) 33,33
12	43	Heidelberger Druckmaschinen AG	SDAX	12	3	6	2	↔	33,33%	(+) 33,33
12	14	JENOPTIK AG	TecDAX	12	4	6	2	↗	33,33%	(+) 16,67
12	43	Jungheinrich AG	MDAX	12	4	6	2	↔	33,33%	(+) 33,33
12	-	Koenig & Bauer AG	SDAX	12	4	6	2	-	33,33%	NEU
12	43	Krones AG	MDAX	12	3	6	2	↔	33,33%	(+) 33,33
12	43	Leoni AG	MDAX	12	3	6	2	↔	33,33%	(+) 33,33
12	43	Linde AG	DAX	12	3	6	2	↔	33,33%	(+) 33,33
12	43	MorphoSys AG	TecDAX	6	2	6	2	↔	33,33%	(+) 33,33
12	43	ProSiebenSat.1 Media SE	DAX	9	3	9	3	↔	33,33%	(+) 33,33
12	43	SAF-HOLLAND S.A.	SDAX	6	2	6	2	↔	33,33%	(+) 33,33
12	14	SGL CARBON SE	SDAX	12	3	6	2	↗	33,33%	(+) 16,67
12	-	Siltronic AG	TecDAX	12	4	6	2	-	33,33%	NEU
12	43	STRATEC Biomedical AG	TecDAX	3	1	3	1	↔	33,33%	(+) 33,33
12	43	Ströer SE & Co. KGaA	MDAX	6	2	6	2	↔	33,33%	(+) 33,33
12	14	Symrise AG	MDAX	12	4	6	2	↗	33,33%	(+) 16,67
12	-	Tele Columbus AG	SDAX	6	2	6	2	-	33,33%	NEU
12	-	Vonovia SE (ehemals Deutsche Annington)	DAX	12	4	12	4	-	33,33%	NEU
12	43	WINCOR NIXDORF AG	SDAX	12	4	6	2	↔	33,33%	(+) 33,33
12	-	XING AG	TecDAX	6	2	6	2	-	33,33%	NEU



Position 15.06.2016	Position 14.1.2011	Unternehmen	Notierung	Gesamt- ahl AR- Mitgl.	Zahl Frauen AR	Zahl AR- Mitgl. AE- Seite ges.	Zahl Frauen AE-Seite	Änderung	WoB-Index AR AE-Seite	Vergleich z. Stand 14.1.2011
57	43	BAYER AG	DAX	20	5	10	3	↔	30,00%	(+) 30,00
57	11	BMW AG	DAX	20	6	10	3	↗	30,00%	(+) 10,00
57	43	Commerzbank AG	DAX	20	7	10	3	↔	30,00%	(+) 30,00
57	33	Daimler AG	DAX	20	5	10	3	↗	30,00%	(+) 20,00
57	43	Deutsche Post AG	DAX	20	8	10	3	↔	30,00%	(+) 30,00
57	43	Deutsche Telekom AG	DAX	20	8	10	3	↔	30,00%	(+) 30,00
57	-	Evonik Industries AG	MDAX	20	7	10	3	-	30,00%	NEU
57	3	Fraport AG	MDAX	20	4	10	3	↗	30,00%	gleich
57	33	METRO AG	MDAX	20	5	10	3	↗	30,00%	(+) 20,00
57	32	Münchener Rück AG	DAX	20	8	10	3	↗	30,00%	(+) 18,89
57	33	RWE AG	DAX	20	6	10	3	↗	30,00%	(+) 20,00
57	33	Siemens AG	DAX	20	6	10	3	↗	30,00%	(+) 20,00
57	43	Volkswagen AG	DAX	20	4	10	3	↔	30,00%	(+) 30,00
70	43	QIAGEN N.V.	TecDAX	7	2	7	2	↔	28,57%	(+) 28,57
71	43	Salzgitter AG	MDAX	21	5	11	3	↔	27,27%	(+) 27,27
72	43	adidas AG	DAX	16	5	8	2	↔	25,00%	(+) 25,00
72	43	Airbus Group SE	MDAX	12	3	12	3	↔	25,00%	(+) 25,00
72	43	BayWa AG	SDAX	16	3	8	2	↔	25,00%	(+) 25,00
72	4	Biotest AG	SDAX	6	2	4	1	↗	25,00%	gleich
72	43	Carl Zeiss Meditec AG	TecDAX	6	2	4	1	↔	25,00%	(+) 25,00
72	43	comdirect bank AG	SDAX	6	3	4	1	↔	25,00%	(+) 25,00
72	-	CompuGroup Medical SE	TecDAX	6	1	4	1	-	25,00%	NEU
72	43	FUCHS PETROLUB SE	MDAX	6	1	4	1	↔	25,00%	(+) 25,00
72	-	GFT Technologies SE	TecDAX	4	1	4	1	-	25,00%	NEU
72	26	Henkel AG & Co. KGaA	DAX	16	6	8	2	↗	25,00%	(+) 12,50
72	1	Infineon Technologies AG	DAX	16	6	8	2	↗	25,00%	(-) 8,33
72	26	K + S AG	MDAX	16	3	8	2	↗	25,00%	(+) 12,50
72	4	KWS SAAT SE	SDAX	6	1	4	1	↗	25,00%	gleich
72	26	Merck KGaA	DAX	16	6	8	2	↗	25,00%	(+) 12,50
72	43	Rheinmetall AG	MDAX	16	4	8	2	↔	25,00%	(+) 25,00
72	14	Software AG	TecDAX	6	1	4	1	↗	25,00%	(+) 8,33
88	9	Axel Springer SE	MDAX	9	2	9	2	↗	22,22%	gleich
88	43	SAP SE	DAX	18	4	9	2	↔	22,22%	(+) 22,22
90	33	Continental AG	DAX	20	4	10	2	↗	20,00%	(+) 10,00
90	33	Deutsche Lufthansa AG	DAX	20	6	10	2	↗	20,00%	(+) 10,00
90	43	Südzucker AG	MDAX	20	4	10	2	↔	20,00%	(+) 20,00
90	33	thyssenkrupp AG	DAX	20	5	10	2	↗	20,00%	(+) 10,00
94	43	AIXTRON SE	TecDAX	6	1	6	1	↔	16,67%	(+) 16,67
94	43	Aurubis AG	MDAX	12	2	6	1	↔	16,67%	(+) 16,67
94	-	CANCOM SE	TecDAX	6	1	6	1	-	16,67%	NEU
94	43	Deutsche Beteiligungs AG	SDAX	6	1	6	1	↔	16,67%	(+) 16,67
94	43	DMG MORI AG (ehem. Gildemeister AG)	MDAX	12	2	6	1	↔	16,67%	(+) 16,67
94	43	Drillisch AG	TecDAX	6	1	6	1	↔	16,67%	(+) 16,67
94	43	freenet AG	TecDAX	12	4	6	1	↔	16,67%	(+) 16,67
94	14	GfK SE	SDAX	10	3	6	1	↗	16,67%	gleich
94	43	Grammer AG	SDAX	12	3	6	1	↔	16,67%	(+) 16,67
94	43	Hannover Rück SE	MDAX	9	3	6	1	↔	16,67%	(+) 16,67
94	43	HeidelbergCement AG	DAX	12	2	6	1	↔	16,67%	(+) 16,67
94	43	HORNBAACH HOLDING AG & Co. KGaA	SDAX	6	1	6	1	↔	16,67%	(+) 16,67
94	43	Hugo Boss AG	MDAX	12	4	6	1	↔	16,67%	(+) 16,67
94	43	Indus Holding AG	SDAX	6	1	6	1	↔	16,67%	(+) 16,67
94	43	LANXESS AG	MDAX	12	3	6	1	↔	16,67%	(+) 16,67
94	-	LEG Immobilien AG	MDAX	6	1	6	1	-	16,67%	NEU
94	43	MTU Aero Engines AG	MDAX	12	2	6	1	↔	16,67%	(+) 16,67
94	43	Nordex SE	TecDAX	6	1	6	1	↔	16,67%	(+) 16,67
94	-	Norma Group SE	MDAX	6	1	6	1	-	16,67%	NEU
94	-	OSRAM Licht AG	MDAX	12	3	6	1	-	16,67%	NEU
94	43	Puma SE	SDAX	9	1	6	1	↔	16,67%	(+) 16,67
94	-	RIB Software AG	TecDAX	6	1	6	1	-	16,67%	NEU
94	43	Steinhoff International Holdings N.V.	MDAX	12	2	12	2	↔	16,67%	(+) 16,67
94	43	TAKKT AG	SDAX	6	1	6	1	↔	16,67%	(+) 16,67
94	-	TLG IMMOBILIEN AG	SDAX	6	1	6	1	-	16,67%	NEU
94	43	WCM Beteiligungs- und Grundbesitz AG	SDAX	6	1	6	1	↔	16,67%	(+) 16,67
120	-	Talanx AG	MDAX	16	4	8	1	-	12,50%	NEU
120	26	Wacker Chemie AG	MDAX	16	2	8	1	↗	12,50%	gleich
122	-	Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA	SDAX	9	1	9	1	-	11,11%	NEU
122	-	Braas Monier Building Group SA	SDAX	9	1	9	1	-	11,11%	NEU
122	-	Scout24 AG	SDAX	9	1	9	1	-	11,11%	NEU
125	-	Schaeffler AG	MDAX	20	4	10	1	-	10,00%	NEU
			Ergebnis:	1705	435	1061	242		22,81%	(+) 17,80

35 (21,9 %) der 160 DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen haben keine Frau auf der Anteilseignersseite im Aufsichtsrat (01/2011)

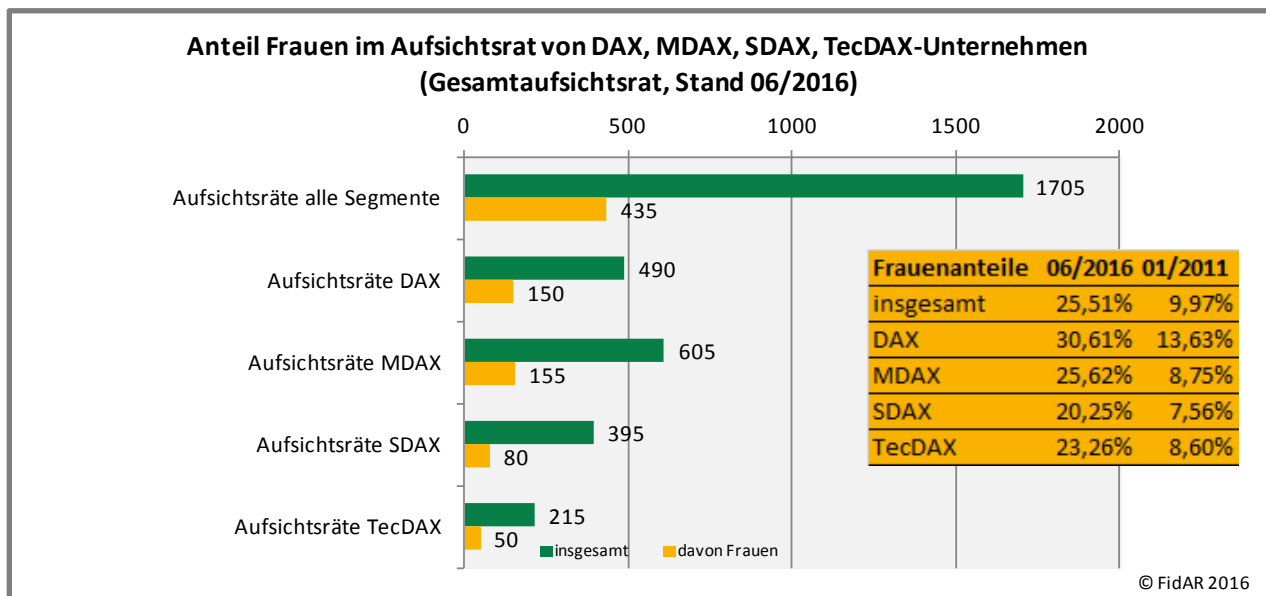
FRAUEN IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN VON DAX, MDAX, SDAX UND TECDAX-UNTERNEHMEN

Der vorliegende Women-on-Board-Index 160 von FidAR bietet eine detaillierte Darstellung zum Anteil von Frauen in Führungspositionen der DAX, MDX, SDAX und TecDAX-Unternehmen mit Stichtag **15.06.2016**. Dabei werden über die Daten zum Frauenanteil hinaus auch tiefgehende Informationen erhoben und ausgewertet, beispielsweise zu den Aufsichtsratswahlen und zu den Ausschüssen der Aufsichtsräte.

Der WoB-Index 160 ergänzt damit Studien wie das Managerinnen-Barometer des DIW, das sich auf die 200 umsatzstärksten Unternehmen in Deutschland bezieht.⁴

ANTEIL FRAUEN IM AUFSICHTSRAT (GESAMTAUFSICHTSRAT)

Dem Aufsichtsrat kommt in Bezug auf die gleichberechtigte Teilhabe in der Chefetage im Unternehmen eine Schlüsselfunktion zu. Zum einen bestellt der Aufsichtsrat den Vorstand. Ferner entscheidet er darüber, welche Wahlvorschläge für den Aufsichtsrat der Hauptversammlung unterbreitet werden. Darüber hinaus prägt der Aufsichtsrat die Personalpolitik des Unternehmens mit. Dies hat unmittelbare Auswirkungen auf die internen Aufstiegschancen von Frauen in Führungspositionen.



Seit Januar 2011 ist der Frauenanteil in den Aufsichtsräten der DAX, MDX, SDAX und TecDAX-Unternehmen kontinuierlich gestiegen und hat sich insgesamt mehr als verdoppelt. Der SDAX liegt mit 20,3 Prozent noch deutlich hinter dem Durchschnitt zurück.

⁴ Holst, Elke; Kirsch, Anja: Managerinnen-Barometer 2016, DIW Wochenbericht Nr. 2, 13.01.2016 (aufgerufen 27.04.2016): www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.524057.de/16-2.pdf

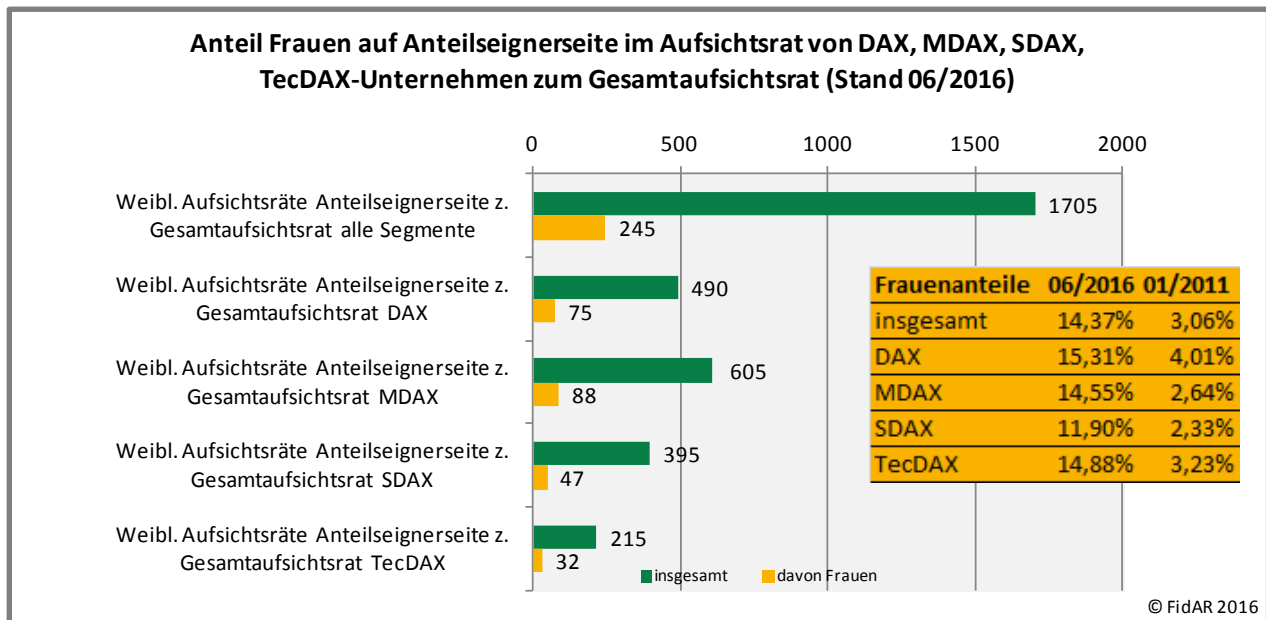
Die DAX-30-Unternehmen erreichen mit einem Frauenanteil von 30,6 Prozent dagegen nahezu alle die gesetzlich vorgeschriebene Mindestquote von 30 Prozent Frauen.

Während die Gesamtzahl der Aufsichtsräte seit Januar 2011 von 1635 auf 1705 leicht gestiegen ist, erhöhte sich der Frauenanteil insgesamt um gerundet 15,5 Prozentpunkte von 9,97 Prozent auf 25,5 Prozent.

Die Fresenius SE & Co. KGaA hat im Rahmen der Hauptversammlung am 13. Mai 2016 mit Prof. Dr. med. Iris Löw-Friedrich und Hauke Stars auch 2 weibliche Kandidatinnen in den Aufsichtsrat gewählt⁵. Gleiches gilt für die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, die am 12. Mai 2016 Deborah Doyle McWhinney und Pascale Witz in den Aufsichtsrat gewählt haben⁶. Damit ist künftig in allen DAX-30-Unternehmen mindestens eine Frau im Aufsichtsrat vertreten. Die großen Konzerne gehen also mit gutem Beispiel voran und setzen die Vorgaben des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen um.

ANTEIL FRAUEN IM AUFSICHTSRAT (NUR ANTEILSEIGNERSEITE)

Bemerkenswert ist, dass die Erhöhung des Frauenanteils in den Aufsichtsräten der DAX, MDX, SDAX und TecDAX-Unternehmen vor allem durch hohe Zuwächse auf der Anteilseignerseite getragen wird.



Zwar liegt der durchschnittliche Frauenanteil mit aktuell 14,4 Prozent auf der Anteilseignerseite der Kontrollgremien in Bezug auf den Gesamtaufwichtsrat bzw. von

⁵ Fresenius gibt Vorschläge zur Aufsichtsratswahl für die Hauptversammlung am 13. Mai 2016 bekannt, Homepage Fresenius SE & Co. KGaA (aufgerufen am 27.04.2016): www.fresenius.de/4691.

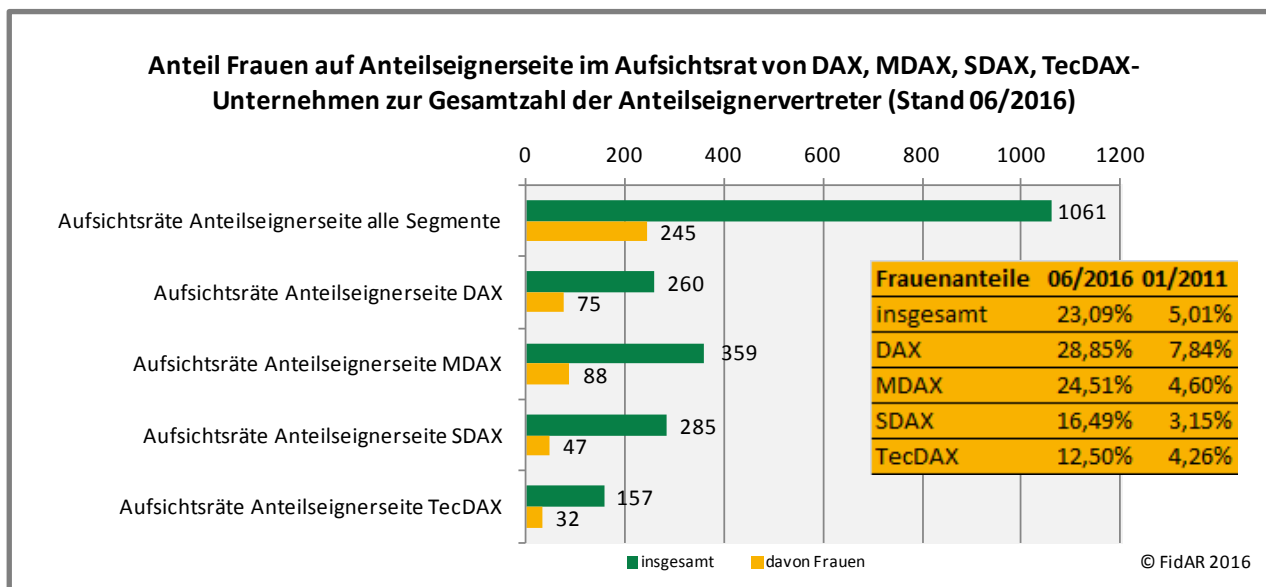
⁶ Fresenius hat Frauen für Aufsichtsrat gefunden, Börse Online, 11.3.2016 (aufgerufen am 27.04.2016): www.boerse-online.de/nachrichten/aktien/Fresenius-hat-Frauen-fuer-Aufsichtsrat-gefunden-1001095789.

23,1 Prozent rein auf der Anteilseignerseite der Aufsichtsräte noch lange nicht auf einem zufriedenstellenden Niveau. Allerdings hat sich der Anteil seit Januar 2011 von 3,1 auf 14,4 Prozent (Anteilseignerseite in Bezug auf den Gesamtaufwirtsrat) fast verfünffacht und übertrifft damit auch den Frauenanteil der Arbeitnehmerseite.

Mittlerweile haben 5 der im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen eine weibliche Aufsichtsratsvorsitzende: Dr. Simone Bagel-Trah (Henkel AG & Co. KGaA), Eva Castillo (Telefónica Deutschland Holding AG), Susanne Klatten (SGL Carbon SE), Marija G. Korsch (Aareal Bank AG) und Sandy Möser (RIB Software AG)⁷ leiten jeweils eines der Kontrollgremien.

Eine übermäßige Ämterhäufung von Aufsichtsrätinnen⁸, also Frauen, die mehrere Mandate innehaben, ist bislang nicht feststellbar. Zu den Aufsichtsrätinnen, die 3 oder mehr Mandate bei den hier untersuchten Unternehmen inne haben, gehören Prof. Dr. Dr. Ann-Kristin Achleitner (Deutsche Börse, Linde, Metro, Münchener Rück), Dr. Christine Bortenlänger (Covestro AG, Osram Licht AG, SGL Carbon SE) und Prof. Dr. Renate Köcher (Allianz, BMW, Infineon).

Wird die Anteilseignerseite der Aufsichtsräte für die Börsensegmente separat betrachtet, zeigt sich eine starke Zunahme des Frauenanteils in den Aufsichtsräten aller Indizes. Insgesamt hat sich die Zahl von 5 Prozent auf 23,1 Prozent fast verfünffacht.

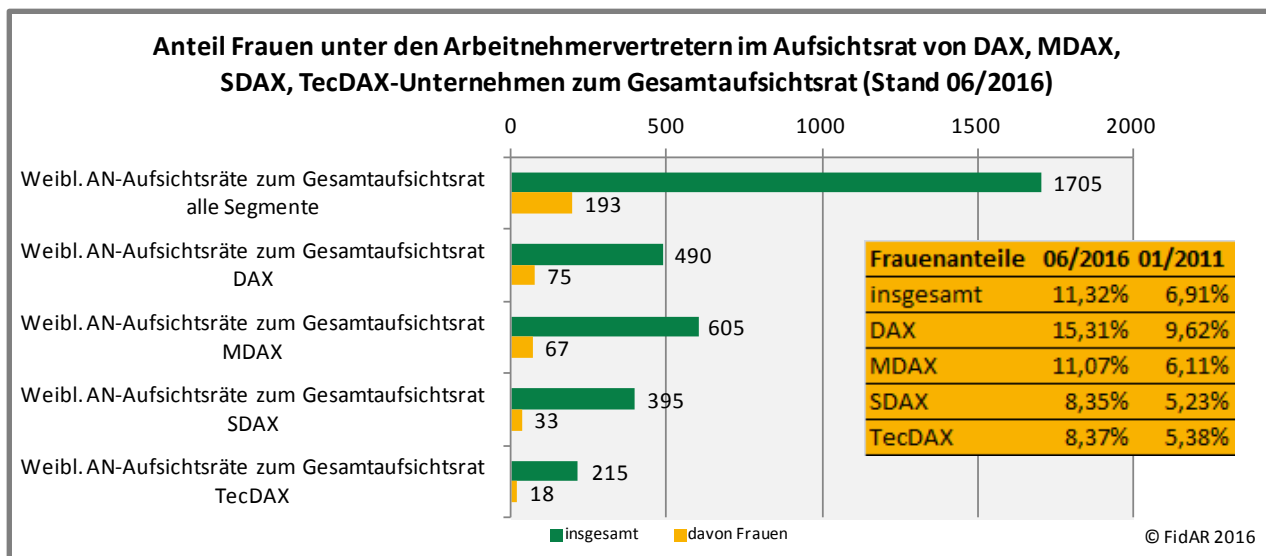


⁷ Cristina Stenbeck von der Zalando SE hat ihr Mandat zur Hauptversammlung am 31.5.2016 niedergelegt.

⁸ Vgl. Ingo Speich: Lehner, Diekmann, Achleitner und andere Problemfälle, manager magazin, 17.03.2015 (aufgerufen am 27.04.2016): www.manager-magazin.de/unternehmen/artikel/aemteranhaefung-laehmt-kontrollgremien-deutscher-unternehmen-a-1023397-3.html.

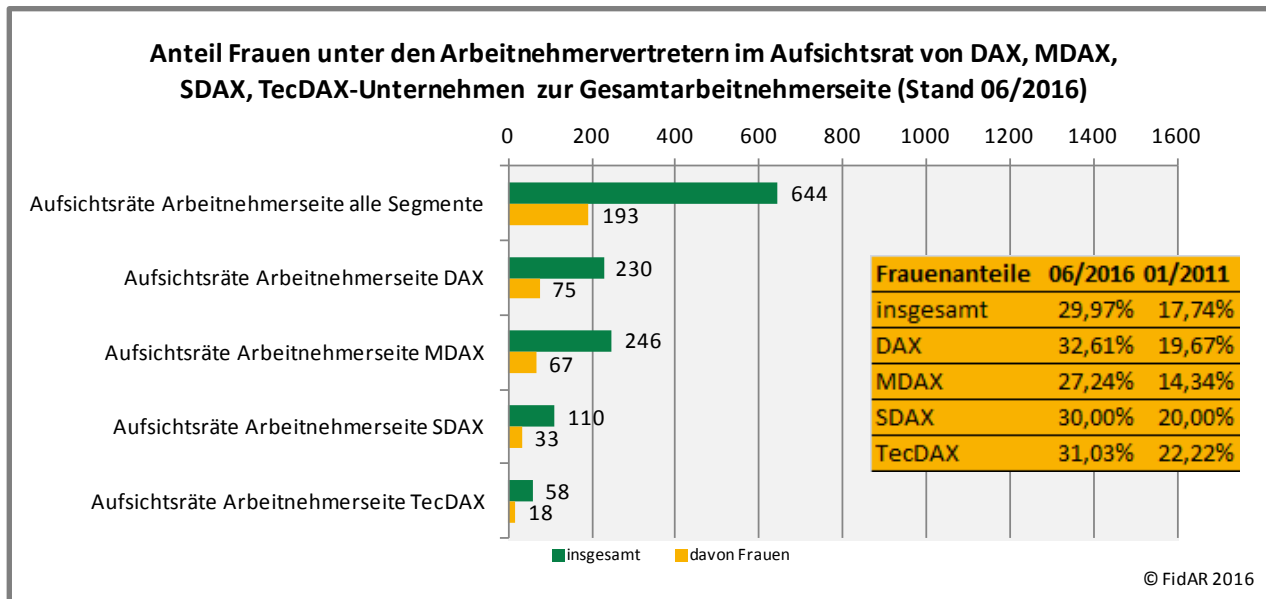
ANTEIL FRAUEN IM AUFSICHTSRAT (NUR ARBEITNEHMERVERTRETERINNEN)

Betrachtet man den Frauenanteil auf der Arbeitnehmerseite der DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen in Bezug auf den Gesamtaufwichtsrat, zeigt sich im Vergleich zur Anteilseignerseite keine stärkere Präsenz von Frauen auf der Arbeitnehmerseite. Der Zuwachs auf Arbeitnehmerseite ist mit 4,4 Prozentpunkten von 6,9 Prozent auf 11,3 Prozent geringer ausgefallen. Die Anteilseignerseite verzeichnete im gleichen Zeitraum einen Anstieg um über 10 Prozentpunkte.



Waren also bislang aufgrund der Mitbestimmungsgesetzgebung die Arbeitnehmerbanken ein Garant für einen höheren Anteil von Frauen in Aufsichtsräten, hat die Anteilseignerseite durch starke Zuwächse zunächst aufgeschlossen und weist nun in Bezug auf den Gesamtaufwichtsrat sogar höhere Werte auf als die Arbeitnehmerseite. Aufgrund der gewachsenen Bedeutung und erhöhten öffentlichen Wahrnehmung der Aufsichtsratsarbeit ist die Wahl auf der Arbeitnehmerseite mit deutlich mehr Wettbewerb verbunden. Dies könnte auch eine Erklärung für den langsameren Anstieg des Frauenanteils auf der Arbeitnehmerseite sein.

Wird die Arbeitnehmerseite allerdings separat betrachtet, zeigt sich mit einer durchschnittlichen Quote von 30 Prozent ein höherer Frauenanteil als auf der Anteilseignerseite (23,1%). Es besteht aber auch hier noch Handlungsbedarf, um auch auf Arbeitnehmerseite in allen Unternehmen das Ziel von 30 bis 40 Prozent Frauen in den Aufsichtsräten zu erreichen.



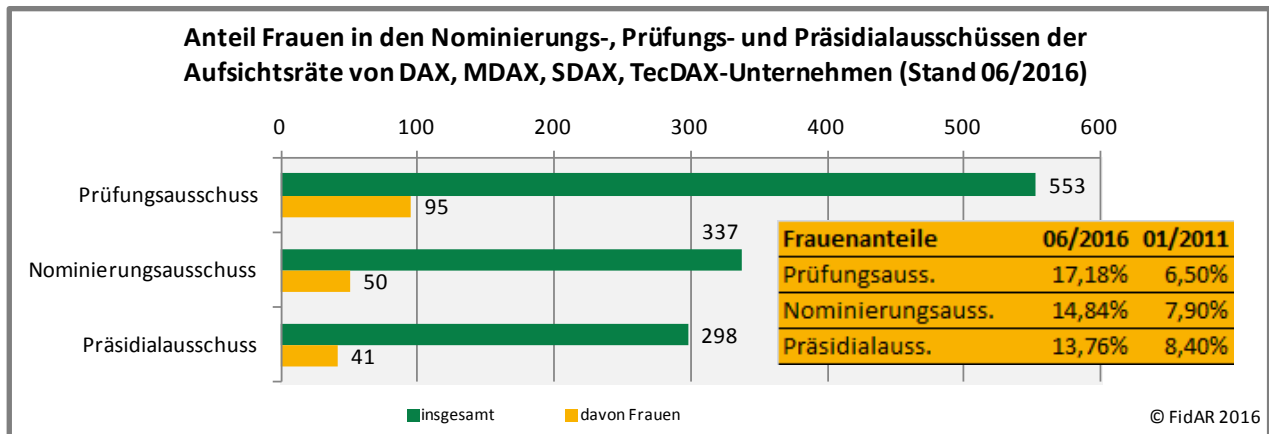
Auffallend ist der hohe Zuwachs und Anteil bei den DAX-30-Unternehmen von 19,7 auf 32,6 Prozent, ferner im TecDAX von 22,2 auf 31 Prozent. Dagegen weisen die MDAX-Unternehmen einen geringeren Anteil von 27,2 Prozent auf. Die von der IG Metall angestrebte Quote⁹ von 30 Prozent für Arbeitnehmervertreterinnen in den Aufsichtsräten ist ein notwendiger Ansatz, den Prozess zu beschleunigen.

ANTEIL FRAUEN IN DEN WICHTIGSTEN AUSSCHÜSSEN DER AUFSICHTSRÄTE

Damit Frauen im Aufsichtsrat stärkeren Einfluss auf die Entscheidungsprozesse in der Unternehmensführung nehmen können, ist es erforderlich, dass weibliche Aufsichtsratsmitglieder auch in den wichtigsten Aufsichtsratsausschüssen vertreten sind. Dort können sie wirksamer in die Unternehmenskontrolle und -steuerung eingreifen.

In der Analyse zeigt sich, dass hier noch erhebliches Verbesserungspotenzial besteht. Weiterhin sind Frauen in den hier untersuchten Ausschüssen deutlich unterrepräsentiert: In den Prüfungs- (17,2 Prozent), Nominierungs- (14,8 Prozent) und Präsidialausschüssen (13,8 Prozent) sind Frauen bislang nur sehr selten vertreten.

⁹ Vgl. Weibliche Aufsichtsräte: IG-Metall-Chef Huber beschließt Frauenquote, SPIEGEL Online, 12.02.2011 (aufgerufen 27.04.2016): www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/weibliche-aufsichtsräte-ig-metall-chef-huber-beschliesst-frauenquote-a-745214.html.



Im Vergleich zu 2011 ist die höchste Steigerung des Frauenanteils im Prüfungsausschuss festzustellen. Der machtvollste Ausschuss, der Präsidialausschuss, weist den geringsten Zuwachs von 5,4 Prozentpunkten und den geringsten Frauenanteil von 13,8 Prozent auf. In vielen Unternehmen, die Frauen im Aufsichtsrat haben, sind diese bisher in keinem der untersuchten Ausschüsse vertreten.

Am Beispiel des Aufsichtsrats der Deutschen Bank lässt sich die Problematik gut näher veranschaulichen. Der Aufsichtsrat hat 20 Mitglieder, davon 7 Frauen, 3 auf Anteilseignerseite, 4 Arbeitnehmervertreterinnen. Im Präsidialausschuss des Aufsichtsrats der Deutschen Bank, der die Entscheidungen des Aufsichtsrats über die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern einschließlich der langfristigen Nachfolgeplanung vorbereitet, sind jeweils 2 Aufsichtsräte der Anteilseignerseite und der Arbeitnehmerseite vertreten, aber keine Frau. Als externer Arbeitnehmervertreter gehört der ver.di-Vorsitzende Frank Bsirske dem Präsidialausschuss an. Im Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats der Deutschen Bank sind 3 Vertreter der Anteilseignerseite und 2 Vertreter der Arbeitnehmerseite, aber ebenfalls keine Frau. Als Externer vertritt auch hier Frank Bsirske die ArbeitnehmerInnen. Im Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats sind jeweils 3 Vertreter der Anteilseignerseite und der Arbeitnehmerseite, darunter von der Arbeitnehmerseite 2 Frauen.

Auch bei der im MDAX notierten Metro AG sind die Ausschüsse des Aufsichtsrats noch frauenfreie Bereiche.¹⁰ Die auf Anteilseignerseite vertretenen Frauen Prof. Dr. oec. Dr. iur. Ann-Kristin Achleitner, Gwyn Burr und Karin Dohm gehören keinem der Ausschüsse des Aufsichtsrats an. Auch die 2 Arbeitnehmervertreterinnen Susanne Meister und Angelika Will sind in keinem der Ausschüsse vertreten.

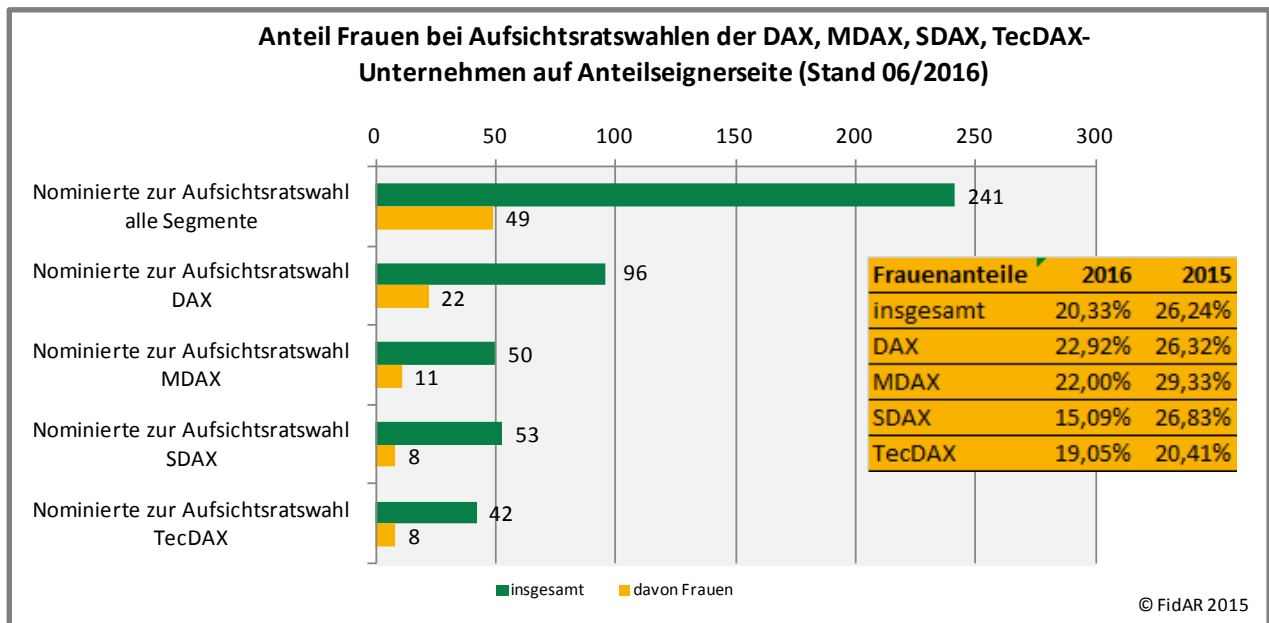
Trotz der starken Präsenz von Frauen im Aufsichtsrat sind in den wichtigsten Ausschüssen also nicht zwingend Frauen vertreten. Dies gilt für Präsidial- und Nominierungsausschuss, die für die Besetzung von Führungspositionen entscheidend sind, ebenso wie für den strategisch bedeutenden Prüfungsausschuss – im Beispielfall Deutsche Bank ist hier von

¹⁰ Der Aufsichtsrat der Metro AG (aufgerufen am 27.04.2016): www.metrogroup.de/unternehmen/aufsichtsrat#ausschuesse-des-aufsichtsrats-und-deren-beset.

der Anteilseignerseite keine Frau präsent. Ähnlich verhält es sich in den meisten der hier untersuchten 160 DAX-Unternehmen. Ein hoher Frauenanteil im Aufsichtsrat bedeutet also für sich betrachtet noch nicht, dass die im Kontrollgremium vertretenen Frauen auch über die entsprechenden Ausschüsse Einfluss auf strategische Fragen und auf die Personalpolitik des Unternehmens haben.

ANTEIL FRAUEN BEI NOMINIERUNGEN ZUM AUFSICHTSRAT

Durch die Auswertung der Einladungen zu den Hauptversammlungen lassen sich die Durchschnittswerte für den Anteil von Frauen unter den nominierten KandidatInnen bei den Aufsichtsratswahlen der Anteilseignerseite ermitteln. Für das abgelaufene Jahr 2015 ergibt sich hier der Grund für den anhaltenden Trend zur Steigerung des Frauenanteils in den Aufsichtsräten. Durchschnittlich liegt der Anteil der Frauen auf den Kandidatenlisten bei ca. 26 Prozent. Im laufenden Jahr 2016 – unter dem Vorbehalt, da noch nicht alle Hauptversammlungen ausgewertet werden können, liegt der Wert derzeit bei knapp über 20 Prozent.



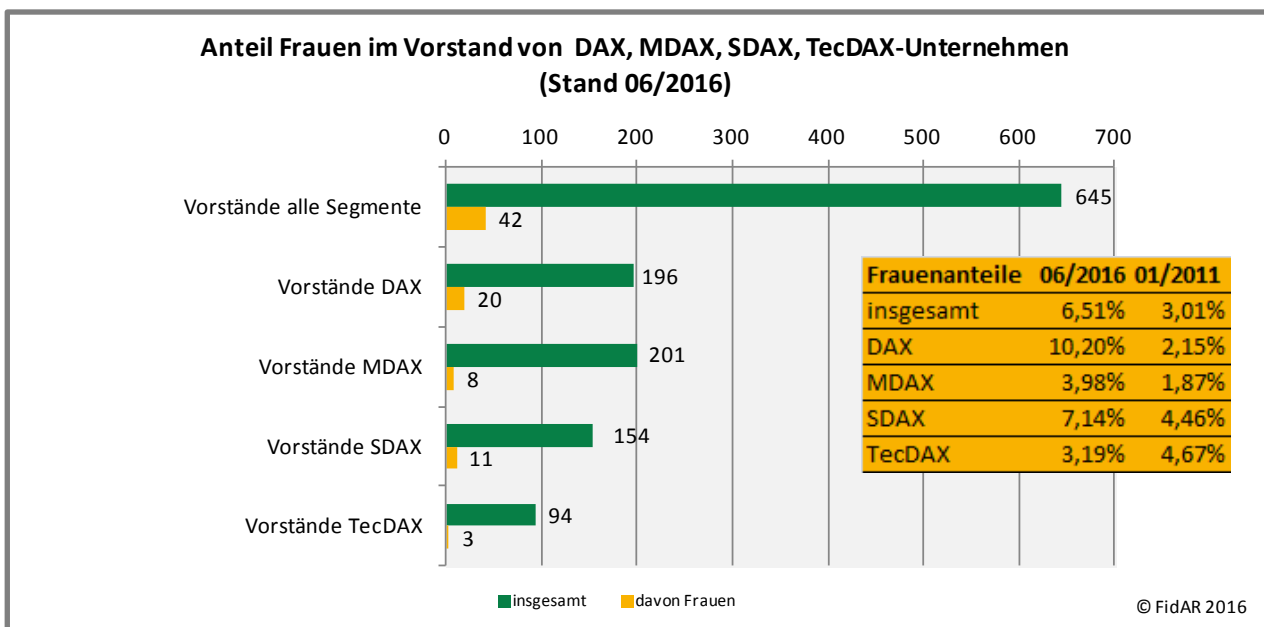
Insgesamt werden weiterhin zu wenige Frauen für die Aufsichtsratswahlen nominiert und entsprechend in die Aufsichtsräte gewählt. Hier wäre ein viel höherer Anteil notwendig, um eine signifikante Erhöhung des Frauenanteils in den Aufsichtsräten zu erreichen.

ANTEIL FRAUEN IM VORSTAND

Während nicht zuletzt auf der Grundlage des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe der Frauenanteil in den Aufsichtsräten steigt, sind weiterhin nur wenige Frauen in den Vorständen der börsennotierten Unternehmen vertreten. Bei einer Männerquote von 93,5 Prozent kann von Chancengleichheit nicht gesprochen werden. Der insgesamt leichte Anstieg ist vorrangig von den DAX-30-Unternehmen erzielt worden. Hier hat sich der

Frauenanteil auf der Vorstandsebene seit Januar 2011 auf 10,2 Prozent mehr als vervierfacht. Einige Konzerne sind in die vorderen Ränge des WoB-Index aufgestiegen, weil sie neben der Berufung von Frauen in die Aufsichtsräte auch verstärkt Frauen in den Vorstand berufen haben.

Kam es in den vergangenen 2 Jahren noch teilweise zur Stagnation bzw. zu einem Rückgang des Frauenanteils in den Vorständen, so wurde im laufenden Jahr 2016 die Trendwende geschafft – der Anteil von Frauen in den Vorständen steigt langsam wieder. Hinzu kommt, dass einige DAX-Unternehmen angekündigt haben, demnächst Frauen zu berufen. So wird dem Vorstand der Commerzbank Dr. Bettina Orlopp angehören, bis die EZB über die Vorstandsbestellung beschlossen hat, wird sie als Generalbevollmächtigte geführt.¹¹



Im Zusammenhang mit den vielfältigen Berichten über das Ausscheiden von fast 50 Prozent der weiblichen DAX-Vorstände wurde auch häufig auf die unterschiedlich lange Verweildauer von weiblichen und männlichen Vorständen in den DAX-Unternehmen hingewiesen. Eine Analyse über die Verweildauer der Vorstände in den DAX-30-Unternehmen der letzten 7 Jahre hat gezeigt, dass Frauen und Männer, die Personalverantwortung als Quereinsteiger in Konzernen übernommen haben, eine ähnlich kurze Verweildauer von 3-4 Jahren hatten.¹² Ihnen fehlten teils der Rückhalt in der Belegschaft und die umfassende Kenntnis der sogenannten DNA des Unternehmens. Es zeigt sich darin aber auch der Bedeutungswandel dieser Vorstandsposition, weg von reinen Personalverwaltern hin zu strategischen Personalentwicklern.

¹¹ Vgl. https://www.commerzbank.de/de/hauptnavigation/aktionaere/governance/_vorstand/vorstand.html.

¹² Vgl. Katharina Schüller, Statistik des Frauenschwunds, Euro am Sonntag, 06.12.2014, S. 69.

FAZIT & DANKSAGUNG

Mit der vorliegenden Studie zum Women-on-Board-Index 160 wird der Status Quo bzgl. des Anteils von Frauen in Führungspositionen der 160 im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen transparent gemacht. Gemeinsam mit dem Public WoB-Index und dem WoB-Index 100 bietet FidAR damit eine umfassende Grundlage zur Dokumentation der Entwicklung hin zu mehr gleichberechtigter Teilhabe in den Führungsetagen der deutschen Wirtschaft.

Wir danken allen Unternehmen, die die von uns erhobenen Daten geprüft und bestätigt haben, sowie für die zahlreichen Hinweise, die wir von den Unternehmen im Rahmen unserer Befragung und im weiteren Verlauf der Recherche erhalten haben.

Für die vielen Anregungen und die Unterstützung bedanken wir uns ferner beim ehemaligen Vorsitzenden der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex, Klaus-Peter Müller, sowie dem jetzigen Vorsitzenden der Regierungskommission, Dr. Manfred Gentz.

In Bezug auf die Durchführung dieses Projektes danken wir unserem Kooperationspartner Matthias Struwe, der mit seiner Agentur Eye Communications die Idee, Konzeption und Umsetzung dieses Projektes gemeinsam mit FidAR betreut und mit weiterentwickelt hat.

Unser besonderer Dank gilt der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Manuela Schwesig, und den zuständigen Abteilungen, die das Projekt fördern und langjährig positiv begleiten.

Wir freuen uns, dass so viele Medien den WoB-Index für ihre Berichterstattung nutzen und über die vielen positiven Rückmeldungen.

Gerne nehmen wir weitere Anregungen auf!

Im Namen des FidAR-Vorstands



Monika Schulz-Strelow
Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

HINTERGRUND

Artikel 3, Absatz 2 Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

*„Männer und Frauen sind gleichberechtigt.
Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“*

Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst

Erforderlich sind gesetzliche Regelungen, die den Anteil von Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft, in der Bundesverwaltung, in den Gerichten des Bundes sowie in Gremien im Einflussbereich des Bundes signifikant erhöhen und damit das verfassungsrechtlich verankerte Grundrecht auf gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern auch für den Bereich der Führungspositionen erfüllen.

Das Gesetz basiert auf drei Säulen:

- 1. Vorgabe einer Geschlechterquote von mindestens 30 Prozent für Aufsichtsräte,*
- 2. Verpflichtung zur Festlegung von Zielgrößen für Aufsichtsräte, Vorstände und oberste Management-Ebenen,*
- 3. Novellierung der gesetzlichen Regelungen für den öffentlichen Dienst des Bundes (Bundesgremienbesetzungsgesetz und Bundesgleichstellungsgesetz), die im Wesentlichen die Vorgaben zur Geschlechterquote und zur Festlegung von Zielgrößen in der Privatwirtschaft widerspiegeln.*

Artikel 3

Bei börsennotierten Gesellschaften, für die das Mitbestimmungsgesetz, das Montan-Mitbestimmungsgesetz oder das Mitbestimmungsergänzungsgesetz gilt, setzt sich der Aufsichtsrat zu mindestens 30 Prozent aus Frauen und zu mindestens 30 Prozent aus Männern zusammen. Der Mindestanteil ist vom Aufsichtsrat insgesamt zu erfüllen. Widerspricht die Seite der Anteilseigner- oder Arbeitnehmervertreter auf Grund eines mit Mehrheit gefassten Beschlusses vor der Wahl der Gesamterfüllung gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden, so ist der Mindestanteil für diese Wahl von der Seite der Anteilseigner und der Seite der Arbeitnehmer getrennt zu erfüllen. Es ist in allen Fällen auf volle Personenzahlen mathematisch auf- beziehungsweise abzurunden. Verringert sich bei Gesamterfüllung der höhere Frauenanteil einer Seite nachträglich und widerspricht sie nun der Gesamterfüllung, so wird dadurch die Besetzung auf der anderen Seite nicht unwirksam. Eine Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats durch die Hauptversammlung und eine Entsendung in den Aufsichtsrat unter Verstoß gegen das Mindestanteilsgebot ist nichtig. Ist eine Wahl aus anderen Gründen für nichtig erklärt, so verstoßen zwischenzeitlich erfolgte Wahlen insoweit nicht gegen das Mindestanteilsgebot. [...]
(Aktiengesetz § 96, Absatz 2 (neu))

Der Aufsichtsrat von Gesellschaften, die börsennotiert sind oder der Mitbestimmung unterliegen, legt für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und im Vorstand Zielgrößen fest. Liegt der Frauenanteil bei Festlegung der Zielgrößen unter 30 Prozent, so dürfen die Zielgrößen den jeweils erreichten Anteil nicht mehr unterschreiten. Gleichzeitig sind Fristen zur Erreichung der Zielgrößen festzulegen. Die Fristen dürfen jeweils nicht länger als fünf Jahre sein. Soweit für den Aufsichtsrat bereits eine Quote nach § 96 Absatz 2 gilt, sind die Festlegungen nur für den Vorstand vorzunehmen. (Aktiengesetz § 111, Absatz 5 (neu))

Der Vorstand von Gesellschaften, die börsennotiert sind oder der Mitbestimmung unterliegen, legt für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands Zielgrößen fest. Liegt der Frauenanteil bei Festlegung der Zielgrößen unter 30 Prozent, so dürfen die Zielgrößen den jeweils erreichten Anteil nicht mehr unterschreiten. Gleichzeitig sind Fristen zur Erreichung der Zielgrößen festzulegen. Die Fristen dürfen jeweils nicht länger als fünf Jahre sein." (Aktiengesetz § 76, Absatz 4 (neu))

[...] Die nach § 76 Absatz 4 Satz 3 und die nach § 111 Absatz 5 Satz 3 des Aktiengesetzes erstmals festzulegende Frist darf nicht länger als bis zum 30. Juni 2017 dauern. (Aktiengesetz § 25, Absatz 1 (neu))

Deutscher Corporate Governance Kodex vom 5. Mai 2015

§ 4.1.5

Der Vorstand soll bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen auf Vielfalt (Diversity) achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anstreben. Für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands legt der Vorstand Zielgrößen fest.

METHODIK DER BEFRAGUNG

Der Women-on-Board-Index von FidAR wird aus den feststellbaren Zahlen von Frauen in Aufsichtsräten und Vorständen der 160 im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen gebildet.

Der Stichtag für die aktuell vorliegende Studie ist der **15.06.2016**. Die Daten wurden auf der Basis eigener Recherchen der im Internet veröffentlichten Informationen erhoben und anschließend im Rahmen einer schriftlichen Befragung aller 160 Unternehmen des DAX, MDAX, SDAX und TecDAX sowie auf persönliche Nachfrage von den Unternehmen geprüft. **66,3** Prozent der Unternehmen haben an der Prüfung der Daten für den WoB-Index 160 bis einschließlich Juni 2016 teilgenommen.

Bereits berücksichtigt sind die Veränderungen für die Auswahlindizes der Deutschen Börse vom 3.06.2016, die zum 20.06.2016 wirksam wurden. Ferner wurden bereits berücksichtigt die Änderungen im Aufsichtsrat der wirecard AG (16.06.2016), der Volkswagen AG (22.06.2016), der BAUER AG (23.06.2016) und der adidas AG (veröffentlicht 28.06.2016) sowie im Vorstand der Allianz SE (1.07.2016). Bei der HOCHTIEF AG steht die Wahl von 2 Arbeitnehmervertretern noch aus, derzeit hat der Aufsichtsrat nur 14 Mitglieder.

Der Anteil von Frauen in den Aufsichtsräten ergibt sich prozentual aus der Mitgliederzahl des Gesamtaufwandsrats und der im Aufsichtsrat vertretenen Frauen.

Der Anteil von Frauen in den Vorständen ergibt sich prozentual aus der Mitgliederzahl des Gesamtvorstands und der im Vorstand vertretenen Frauen.

Bei Unternehmen, die keine duale Führungsstruktur aufweisen, sondern ein Board, werden die Executive Directors als Vorstand, die Non-Executive Directors als Aufsichtsrat gewertet.

Die Datenerhebung erfolgte durch den von FidAR beauftragten Kooperationspartner, die Agentur für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Eye Communications. Die Daten wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erhoben und dokumentiert. FidAR e.V. schließt jedoch jede Haftung für unrichtige oder unvollständige Daten aus.

FIDAR IM PROFIL

FidAR e.V. ist eine überparteiliche und überregionale Initiative, die im Jahr 2005 von Frauen in Führungspositionen in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik ins Leben gerufen und im Herbst 2006 als Verein gegründet wurde. FidAR verfolgt das Ziel einer nachhaltigen Erhöhung des Frauenanteils in den Aufsichtsräten und im Top-Management deutscher Unternehmen. Dies gilt für die Privatwirtschaft ebenso wie für die Unternehmen der öffentlichen Hand.

Gründe für eine starke Präsenz von Frauen in den Aufsichtsräten

Die ausgewogene Vertretung von Frauen in den Aufsichtsräten ist nicht nur ein Gebot der Gleichstellung, sondern vor allem ein Gebot guter Unternehmensführung. Frauen übernehmen in ihrer Position als Aufsichtsräte eine wichtige Vorbildfunktion für jüngere Frauen. Auch belegen wissenschaftliche Studien, dass Diversität in den Aufsichtsgremien – d.h. insbesondere die sichtbare Präsenz einer kritischen Masse von Frauen – ein wichtiger Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg ist. Sie führt zu differenzierteren Diskussionen, fundierteren Entscheidungen und einer besseren Unternehmenskontrolle.

FidAR fordert verbindliche Maßnahmen

Die geringen Fortschritte, die in den letzten Jahren bei der Erhöhung des Frauenanteils in den Führungspositionen gemacht wurden, zeigen, dass freiwillige Selbstverpflichtungen der Wirtschaft nicht ausreichen. Die Politik hat dies im Grundsatz erkannt und eine Mindestquote von 30 Prozent für die Aufsichtsräte aller börsennotierten und voll mitbestimmten Unternehmen im März 2015 verabschiedet. Die Zahl der von dieser fixen Quote betroffenen Unternehmen ist allerdings niedrig. Das Ziel einer größeren Diversität der Aufsichtsräte und einer besseren Unternehmenskontrolle verlangt jedoch weitergehende verbindliche Maßnahmen in der Privatwirtschaft und in den öffentlichen Unternehmen. Daher sollte die Mindestquote von 30 Prozent auf die Aufsichtsräte aller börsennotierten oder voll mitbestimmten Unternehmen sowie auf alle Kapitalgesellschaften der öffentlichen Hand erstreckt werden.

Die Erhöhung des Frauenanteils in den Aufsichtsräten allein reicht jedoch nicht aus, um das große Potenzial der exzellent qualifizierten und leistungsstarken Frauen in den deutschen Unternehmen wirksam zu nutzen. Vielmehr ist dafür die signifikante Erhöhung des Frauenanteils in den Vorständen und im Top-Management notwendig. Hier wurde mit der ab September 2015 geltenden gesetzlichen Verpflichtung aller börsennotierten oder einer Form der Mitbestimmung unterliegenden Unternehmen, Zielgrößen für den Frauenanteil in Vorstand, Aufsichtsrat und den obersten Führungsebenen zu benennen, ein neues Instrument geschaffen, um die Teilhabe von Frauen an der Unternehmensführung zu verstärken. FidAR unterstützt diesen Ansatz, weil er die Unternehmen erstmals dazu veranlasst, bei der Konzeption und Umsetzung von Personalentwicklungsmaßnahmen explizit Frauen in den Blick zu nehmen, und weil er in einem zunehmend durch Fachkräftemangel geprägten Arbeitsmarkt zu mehr Transparenz führt. Entscheidend ist allerdings, dass die Unternehmen dieses Instrument nicht als rein

regulatorische Pflicht ansehen, sondern als Chance für eine nachhaltige profitable Unternehmensentwicklung begreifen und umsetzen.

Konkret fordern wir:

- » die Erstreckung der gesetzlichen Mindestquote von 30 Prozent Frauen auf die Aufsichtsräte aller börsennotierten oder voll mitbestimmten Gesellschaften;
- » die Schaffung einer verbindlichen und sanktionsbewehrten Mindestquote von 30 Prozent Frauen für die Kontrollgremien aller öffentlichen Unternehmen;
- » umfassende Qualifizierungsangebote und die Steigerung der fachlichen Kompetenz aller Aufsichtsratsmitglieder;
- » Transparenz bei der Besetzung von Aufsichtsratspositionen;
- » die wirksame Umsetzung der Verpflichtung zur Benennung von Zielgrößen für Vorstände, Aufsichtsräte und die beiden obersten Führungsebenen;
- » die Evaluation der Wirksamkeit der Verpflichtung zur Benennung von Zielgrößen nach fünf Jahren und die Einführung wirksamer Sanktionen, falls die Evaluation ergibt, dass eine spürbare und nachhaltige Erhöhung des Frauenanteils in den Top-Führungspositionen nicht eingetreten ist.

ANSPRECHPARTNERINNEN / KONTAKT

Monika Schulz-Strelow

Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V., Berlin

Monika Schulz-Strelow hat als langjährige Geschäftsführerin der BAO BERLIN – International GmbH erfolgreich die Interessen der Berliner Wirtschaft weltweit vertreten. Seit 2006 setzt sie viele der Arbeitsbereiche mit ihrem eigenen Unternehmen b. international group fort. Frau Schulz-Strelow betreut mit ihren Netzwerkpartnern Investoren aus dem In- und Ausland und berät internationale Wirtschaftsförderungsgesellschaften.

Sie ist seit 2012 Mitglied im Verwaltungsrat der Deutschen Klassenlotterie Berlin und seit Januar 2015 Mitglied des Kuratoriums der RAG Stiftung.

Ehrenamtlich engagiert sich Monika Schulz-Strelow u. a. seit 2005 in der Initiative „Frauen in die Aufsichtsräte“ und ist Gründungsmitglied und Präsidentin des 2006 gegründeten Vereins FidAR - Frauen in die Aufsichtsräte e.V. Mit FidAR setzt sie sich erfolgreich für die nachhaltige Erhöhung des Frauenanteils in deutschen Aufsichtsräten ein. Am 7. März 2013 wurde Monika Schulz-Strelow für ihr Engagement von Bundespräsident Joachim Gauck mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Laut manager magazin 01/2016 gehört Monika Schulz-Strelow zu den Top 50 Frauen der deutschen Wirtschaft.

Tel.: +49 (30) 887 14 47 13 | E-Mail: monika.schulz-strelow@fidar.de

Jutta Freifrau von Falkenhausen

Vize-Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V., Berlin

Jutta Freifrau von Falkenhausen ist seit 1993 in Berlin als Rechtsanwältin tätig. Während ihrer langjährigen Tätigkeit für eine internationale Anwaltssozietät hat sie deutsche und internationale Mandanten zu gesellschafts- und wirtschaftsrechtlichen Fragen beraten und insbesondere bei Unternehmenstransaktionen und internationalen Vertragsgestaltungen begleitet. Seit Ende 2009 ist sie in eigener Kanzlei tätig und berät vor allem Mandanten aus dem gemeinnützigen Sektor zu Fragen des Wirtschafts- und Gesellschaftsrechts. Weitere Schwerpunkte ihrer Tätigkeit sind Stiftungs- und Kunstrecht.

Ehrenamtlich engagiert sich Jutta Freifrau von Falkenhausen seit 2006 als Gründungsmitglied und Vize-Präsidentin von FidAR - Frauen in die Aufsichtsräte e. V. sowie im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik und anderen Gremien gemeinnütziger Institutionen.

Tel.: +49 (30) 88 71 44 70 | E-Mail: jutta.vonfalkenhausen@fidar.de